

Nm. kamen Französinnen und Engländerinnen. Komischrührende Figuren. Die geschminkte mit den falschen Zähnen: „I am merry, ... the children like me“, und lacht immerfort.--

Dr. v. Begović (aus Hamburg bekannt) von der Neuen Wiener Bühne, wegen Stückes etc. Über Hagemann, Burgtheater, Beatrice Medardus. Kluger Mensch.

Mit O. zum Antiquar Klein.--

25/9 Vm. ins Burgtheater zu Rosenbaum. Steht mit Thimig ganz gut, der wohl definitiv wird, ist aber doch verletzt (Erzh. Karl Josef sagte: „Wie kann man Rosenbaum heißen...?“) – Besetzung Eins. Weg; – Umbesetzung des Eschenbacher (Balajthys Abgang, – seine Angstneurose).–

Auernheimer kam; über allerlei.

– Nm. nach einem ins tiefere gehenden Gespräch mit O. spazieren mit ihr.–

Trebitsch und Frau zum Thee. Mit ihnen ins Johann Strauß Theater; „Joachim von Brandt“ von Heimann – sehr viel feines.–

Mit uns in der Loge Richard.–

Im Meissl mit Auernheimers, Trebitschs, – Egon Friedell, mit dem ich das erste Mal an einem Tische saß. Er war amusant und trank sehr viel. Humorvolles Gespräch zwischen ihm und Barnowsky. B. zu mir „begeistert vom Bernhardi, findet er könne es ganz gut besetzen“.

26/9 Lili gestern, wie ich 2 Schlüssel hinlege, sie aufmerksam betrachtend: ... „Das sind ungefähr 3 Schlüssel.“ – Sie erfindet schon wieder Leute, die „Roiders“, – sie selbst heißt der „Herda Schn.“ ... Lili ist abgereist... – „Was liest du da, Vater...“ ... Das verstehst du noch nicht – „Oh ich versteh alles, ich bin ja schon groß ... Lies mir vor.“ Ich lese ein paar Sätze (aus den „Angstneurosen“). Sie „Das kenn ich! Das kenn ich –“ –

Vm. dictirt (Film Liebelei versuchsweise begonnen).–

Dann zu Julius; er kam erst knapp vor Tisch; es geht ihm nicht viel besser, aber er scheint doch beruhigter.–

Nm. erscheint Wassermann, aus Aussee zurück; berichtet von seiner Differenz mit Frieda Pollak; ich wasche ihm den Kopf, besonders wie er vom „psychologischen Geldbeutel“ spricht. „Sie Schwindler.“

Alte Briefe.

Begann heute die Confessions zu lesen (zum ersten Mal, – in deutscher Sprache vor Jahrzehnten begonnen und stehn lassen).

Zum Nachtmahl Zuckerkandl mit Sohn. Olga sang sehr gut.–